



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CXLVIII. Die von dem Knesebeck überlassen dem Kloster Diesdorf für die Aufnahme Adelheid Janesmanns eine ablösbare Hebung in Lagendorf, am 6. Dezember 1366.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

CXLVIII. Die von dem Knefebeck überlassen dem Kloster Diesdorf für die Aufnahme Adel-  
heid Janesmanns eine ablösbare Hebung in Lagendorf, am 6. Dezember 1366.

We Her ludolf de Eldere, Her ludolf de Junghere, Riddere, Hannes, knecht, lu-  
delues sone, von deme knesbeke, bekennen openbare in disseme breue, dat we mid vorbe-  
dachte mode vnd rechtliken mid vulbort vser rechten eruen hebben ghelaten vnde laten in  
disseme breue Heren Georgio, proueste, vrowen Elizaben, priorinne, vnde deme ghemeynen  
Conuente des klosteres des orden sancti augustini vser vrowen tho distorpe eynen wischeple rog-  
ghen gheldes allerjarliker ghulde, des one allejarlikes vppe sancte Michahelis dach gheuen schulen  
Henneke, des schulden broder, tvey vernde vnde heyne beyne twey vernde von den houen,  
dar se nu an sitten tho laghendorpe, vnde ere ewighen nauolghern vppe den houen ane wede-  
sprake vnde hinder; wanne erer welk des nicht endede, so möghen de rideknechte des Conuentes  
vor de pacht vppe den houen alle Jar panden, wo dicke des nod is, ane vse vnde vser eruen  
wederprake vnde hinder. Disse gnade vs vnde vser eruen tho beholdene, wanne we deme vor-  
benomeden Conuente gheuen drittich mark luneborghere pennighe, eder laten eme eynen wischepel  
rogghen gheldes allerjarliker ghulde in ghudeme verdeggedeme besetten ghude, dat distorpe be-  
legghen si binnen eyner mile wegghes, ewichliken deme benomeden Conuente tho bliuende, Na sancte  
Mertens daghe, wanne in deme Jare der gheuinghe der benomeden pennighe eder latinghe des  
lesten bescreuenen wispeles, de sulue Conuente den wispel rogghen vt den vorbenomeden houen  
tho laghendorpe vnde al op ghenomen heft vnde den Conuent des mid breuen bewaret, dat eme  
ghenoghe, so is de vorcreuene wispel rogghen gheldes tho laghendorp vse ledich vnde los,  
vnde willen disse latinghe deme dicke nomeden Conuente rechte weren wesen, wir, wanne vnde  
wu dicke des nod is. Oppe eyn weder ghelt disse latinghe heft de sulue Conuent vmme ghod-  
des willen vnde vser vnde vser vrunt ghegheuen vore alheyde, Janesmanes suster, vser vrun-  
dinne, prouende in deme Conuentes huse tho Distorp, ere leuedaghe ere tho gheuende alle, des  
men ghift den susteren, de in deme huse sin, ghelik einer jowelken der susteren. Thughe disse  
Dinge sin langhe Paridam vnde Paridam, walmodes sone, von deme knesbeke, vse  
vedderen, de dorch vser bede willen oppe eyner orkunde disse ding hebben mid vser ere Inghe-  
seghele witliken ghehenght an dissen bref. Na der bord goddes dretteynhundert Jar In deme sesse  
vnde seftigheften Jare, In sancte Nycolaus Daghe.

CXLIX. Die von dem Knefebeck verschreiben dem Kloster Diesdorf für die Aufnahme zweier  
ihrer Familienglieder eine Hebung aus Döhre, am 31. Dezember 1366.

We Her ludolf de eldere, Her ludolf de Junghere, Hannes, Riddere, knecht, brudere,  
ludelues sone von deme knesbeke, bekennen openbare in disseme breue, dat we endrechtliken  
mid vorbedachte mode, mit vulbort vser eruen hebben ghelaten vnde laten in disseme breue Heren